

Flüchtlingssonntag – Wie können wir Kinder einbeziehen?

Gedanken und Ideen



Weisst du was ein Flüchtling ist, hast du auch schon einmal einen Flüchtling kennengelernt?

Flüchtlinge sind Leute, welche ihre Heimat verlassen mussten und nun in einem anderen Land leben müssen. Viele Flüchtlinge müssen fliehen, weil Krieg ist in ihrem Land, so wie im Moment in Syrien oder im Jemen, andere fliehen, weil ein Erdbeben oder eine Flut ihr Haus und ihre Stadt zerstört hat. Oft müssen ganze Familien zusammen fliehen, manchmal aber auch nur jemand aus der Familie. Oder auch diejenige, die den Krieg oder die Naturkatastrophe überlebt haben.

Was auch immer der Grund für die Flucht ist, die meisten Flüchtlinge haben alles verloren, was ihnen gehört hat. Eltern, Kinder oder liebe Freunde sind gestorben im Krieg oder beim Unglück. Das Haus, in dem sie gelebt haben ist kaputt, die Spielsachen, die Kleider, die Schulbücher, alles weg. Ich habe Flüchtlinge kennengelernt, die nicht mehr viel mehr hatten als die Kleider, die sie trugen und ihr Handy, auf dem sie noch Fotos hatten von ihrem Haus und ihren Freunden.

Gesprächs-Idee: Wenn ihr nun plötzlich fliehen müsstet, was würdet ihr mitnehmen. Überlegt euch mal, was für euch am Schwierigsten wäre aufzugeben. Tauscht aus darüber. Was würdet ihr auf eine Flucht unbedingt mitnehmen wollen und warum? Betet für die Kinder, die alles zurücklassen mussten.

Gebetsidee: Sucht euch aus dem Material, das aus was ihr sicher mitnehmen würdet – haltet es in der Hand während ihr, eines nach dem anderen für die Kinder betet, die alles verloren haben.

Material: Spielsachen, Kleider, Wasserflasche, Essen, Schulsachen

Als Teenager hatte ich einmal beim Bergsteigen einen Unfall und kam am nächsten Tag mit zerkratzten Armen und einem Pflaster auf der Stirn in die Schule. Natürlich wollten alle wissen, was denn mit mir geschehen war. Meine Mitschüler sahen, dass bei mir etwas Ungewöhnliches passiert war und sie waren neugierig und nahmen Anteil. Sicher würdest

du auch nachfragen, wenn jemandem in deiner Klasse so etwas passieren würde. Aber es gibt auch Kinder und Teens, die Wunden haben, die man nicht sieht und darum fragt sie niemand, wie es ihnen geht.

Vielleicht fragst du dich: Welche Wunden sieht man denn nicht?

Einige der Flüchtlinge, die in die Schweiz kamen, sind noch Kinder oder Teenager und einige von ihnen sind allein gekommen. Andere kamen mit ihren Familien. Aber alle haben in ihrem Herkunftsland und unterwegs viel Schlimmes erlebt. So haben sie eben Wunden in ihren Herzen, die man nicht sehen kann. Sie haben Ängste, Trauer und Wut auf die Leute, die ihnen so viel Schlimmes angetan haben. Aber da man diese «Wunden» ja nicht sehen kann, fragt oft auch niemand, wie es ihnen geht, sie sind unsichtbar.

Gesprächs-Idee: Was könnten solche Wunden sein? Wo kannst du solche Kinder und Teenies kennenlernen?

Bist du bereit, für diese Kinder und Teenies zu beten, dass jemand ihre Wunden sieht und sich um sie kümmert?

Gebetsidee: Damit die Wunden auch aussen sichtbar werden dürft ihr einander entweder einen Arm oder ein Bein einbinden oder ein Pflaster ins Gesicht kleben. Betet für die Kinder, die innerliche Wunden habt während ihr das tut.

Material: elastische Binden oder Pflaster

Viele Flüchtlinge in der Schweiz kommen aus Syrien und Eritrea, andere aus Sri Lanka, dem Irak, Afghanistan oder Somalia. Aber es gibt auch viele Flüchtlinge in Afrika, zum Beispiel aus dem Südsudan.

Idee: Weisst du wo diese Länder sind? Such sie mal auf einer Karte und finde im Internet mehr über diese Länder heraus. Bete dann, dass in diese Ländern Frieden kommt und die Flüchtlinge wieder nach Hause gehen können.

Gebetsidee: Sucht eines der Länder aus, haltet eure Hände auf das Land auf der Karte während ihr betet.

Material: Atlas oder Weltkarte, Handy oder Tablet mit Internetverbindung. Ev. Auch Nahrungsmittel aus den Ländern, z.B. Datteln oder Feigen um den Kindern diese Länder noch etwas näher zu bringen.

Nach dem Gebet könnt ihr gemeinsam die mitgebrachten Sachen essen.

Mehr Ideen findet ihr auch in diesem Material: [Flüchtlinge alleine unterwegs Video und Toolbox mit Gesprächsideen – ZEBIS Lehrerplattform](#)

Autorin: Barbara Rügger